

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 43

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Angelpunkt des wirtschaftlichen Lebens



vermag allein durch seine Stärke der Entwicklung dem Gebiet das notwendige Gepräge geben, das auch späterhin im Emporkommen der Wirtschaft mitbestimmend wirkt. Einen solchen Angelpunkt für Laupen bildet die Ersparniskasse des Amtsbezirks, die durch die Gründung und nachher durch ihre Tätigkeit in jeder Richtung auf das Wachsen der Wirtschaft entscheidenden Einfluss gehabt hat. Seit der Gründung im Jahre 1834 bis zum heutigen Tag liegt dem Geschäftsgebaren ein solides Prinzip zugrunde, welches dem Institut die gesunde Basis und den guten Ruf sichergestellt hat.

Die Förderung der wirtschaftlichen Interessen wie des Sparsinns der Wohnbevölkerung des Amtes Laupen hat sich auch im Sinne der Belehrung und der gesunden Aufklärung breiter Volkskreise vorteilhaft ausgewirkt. Aktiv äusserte sich dieses Prinzip in der Unterstützung von Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe, die

in diesem Amtsbezirk einen beträchtlichen Aufschwung verzeichnen konnten. Anderseits hat sich das Institut dazu bekannt, alle gemeinnützigen Bestrebungen durch Zuweisung eines Teiles des Reinertrages positiv zu unterstützen und damit einen Teil seiner Mittel wirtschaftsfördernd dem engern Verkehr des Amtes Laupen zuzuführen. Dass diese Zuweisungen bei einem Einlagenkapital von 17 Millionen Franken recht bedeutend sind, kann man sich leicht vorstellen, denn im letzten Jahr betrug die Bilanzsumme Fr. 20 803 040.64, der Reservefond Fr. 1 180 000.—, wobei noch eine Spezialreserve von Fr. 130 000.— angelegt wurde.

Die geschäftliche Praxis ist im Grunde genommen, wenn auch neuzeitlich organisiert und den heutigen modernen Zeiten angepasst, doch in den traditionellen, soliden Gesichtspunkten verankert, und die Anlage der anvertrauten Mittel ist in Hypotheken, Schuldscheinen und erstklassi-

sigen Wertschriften vorgenommen worden. Spekulationsgeschäfte und Auslandsanlagen kennt das Institut nicht. Die wohltuende Wirkung auf das Gedeihen der Wirtschaft des Amtes Laupen mag dem Institut auch in Zukunft vorbehalten und die segensreiche Unterstützung der gemeinnützigen Bestrebungen im Vordergrund des Interesses bleiben.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNER LAND

- 7. Oktober. Ein Landwirt aus Le Cerneux-Vesil (Berner Jura), namens Oppiger-Sauser wird, nachdem sein Wagen in einer Strassenkehre umkippte, von seinem Pferde zu Tode getrampelt.
- Bei der Taufe eines Neugeborenen in Vendlincourt sind ausser den Eltern zugegen Grossmutter und Grossvater, Urgrossmutter und Urgrossvater des Kindes.
- Die Kantonale landwirtschaftliche Schule Schwand-Münsingen führt zum zweitenmal in diesem Jahre die bäuerliche Berufsprüfung durch.
- In den Räumlichkeiten des neuen Gewerbeschulhauses Langenthal stellen 6 Berner Künstler ihre Werke aus.
- 8. Oktober. Der Nutztierbestand 1944 im Kanton Bern weist einen merklichen Rückgang der Schweinehaltung von 132 225 auf 120 729 Stück auf. Auch die Zahl der Hühner ging im Minimum von 826 093 auf 823 967 zurück. Die übrige Tierhaltung weist kleinere Vermehrungen auf.
- 9. Oktober. Im Gürbetal bildet sich eine Flurenossenschaft Belp-Toffen, um das Gebiet Talgut-Heitern, 33 Hektaren fassend, einer Melioration zu unterziehen.
- 10. Oktober. Im Seeland, an den Gemarken des Vogelschutzreservates La Sauge, werden fünfzehn Fischreicher, Kormorane und andere hierzulande seltene Vögel gesichtet.
- In La Roche d'Or, im Berner Jura, wird das Café du Raisin durch einen Brand

völlig zerstört. Die 73jährige Inhaberin, Frau Lina Frossard, kommt in den Flammen um. Der Schaden wird auf rund 50 000 Fr. geschätzt.

- 11. Oktober. Die Kindergartenkommission Brienz führt wiederum eine Obst- und Gemüsesammlung zugunsten des Kindergartens durch.
- In Courtelary wird bei der Schokoladefabrik eingebrochen, wobei den Einbrechern 80 000 Fr. in Wertschriften in die Hände fallen.
- 12. Oktober. Die Ausgrabungen am Burgäschisee fördern drei Pfahlbaustationen zutage. Im ganzen sind 987 Fundstücke, circa 500 Knochen aufgefunden worden.
- In Scheulte (Berner Jura) werden das der Frau Jobin-Muhleux gehörende Gebäude samt Stall, Scheune, sowie ein Oekonomiegebäude vollständig eingeschossert. In den Flammen bleiben 25 Fuder Heu, 15 Fuder Emd, 1000 Getreidegarben und bedeutende Mengen an Gerste und Hafer.
- 13. Oktober. In Delsberg stellt eine jurassische Brigade Werke von anerkannten Künstlern und Berufsleuten aus. Die Ausstellung wird auch in Pruntrut gezeigt werden.
- 14. Oktober. Im Oberaargau treiben vielerorts die Himbeeren ihre zweite Blüte.

STADT BERN

- 8. Oktober. Die Kramgass-Kunstaustellung 1944 schliesst sehr gut ab. Es sind Bilder im Werte von über 10 000 Fr. ver-

kauf worden, wovon nahezu die Hälfte nach auswärt. Lithographien, Radierungen und Bilder wurden für 10 000 Fr. für die Lotterie gewonnen.

- 9. Oktober. In Bümpliz beschliesst die Siedlungsgenossenschaft der Holzarbeiter und Zimmerleute in Bern die Erstellung von 36 Einfamilienhäusern in sieben Baublocks auf dem Bethlehemacker.
- 10. Oktober. † Otto Ochsenbein, Kunstmaler und Graphologe, geboren 1878.
- † Fr. Wilhelm Rennefahrt, alt Musik- und Gesangslehrer im Alter von 95 Jahren.
- 11. Oktober. Im Kasino wird eine Ausstellung von Patientenarbeiten des «Band» eröffnet.
- Die Bahnhof-Lautsprecheranlage ist in Arbeit genommen worden.
- 12. Oktober. In der Dreifaltigkeitskirche wird ein Requiem für die Opfer des Aufstandes in Warschau unter Anwesenheit Angehöriger der polnischen Kolonie und der polnischen Gesandtschaft zelebriert.
- An der Mottastrasse wird ein 4jähriges Kind, das in die Fahrbahn eines Militärautos gesprungen war, überfahren und getötet.
- 13. Oktober. Ein Zug aus Brig bringt 600 Kinder aus dem Ossolatal und anderen italienischen Grenzgebieten nach Bern. Die Hälfte davon fährt in die Ostschweiz.
- 14. Oktober. † Frau Mina Ida Linck, die Witwe des vor einigen Jahren verstorbene Kunstmalers Ernst Walter Linck.
- Im Grossratssaal tagt die diesjährige Generalversammlung des Verbandes schweizerischer Bücherexperten.
- 15. Oktober. Unter grossem Andrang wird der Weltierschutztag des Vereins gegen die Vivisektion und für allgemeinen Tier- schutz abgehalten.